

Wolauer Tagblatt

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnemente und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krumpal, Piazza Carlo I., entgegen genommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die fünfmal gespaltene Zeile, mit 60 h für die Zeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleineren Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für beachtete und lobende eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigelegt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krumpal, Piazza Carlo I., ebenerdig und die Redaktion Via Cenisio 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 55. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 9 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krumpal, Pola, Piazza Carlo I.

VII. Jahrgang

Pola, Dienstag 30. Mai 1911.

— Nr. 1869. —

Die Militärstrafprozessordnung.

Das heute geltende Militärstrafverfahren beruht auf Grundsätzen, die den modernen Prozessbegriffen längst nicht mehr entsprechen. Es wird von den Grundsätzen des formal gebundenen Beweises, der Heimlichkeit, Schriftlichkeit und Mittelbarkeit, der Vereinigung der Funktionen des Richters, Anklägers und Verteidigers, des Ausschlusses der Verteidigung durch Dritte, die Vereinigung der Administrativ- (Kommando-) Gewalt mit der Gerichtsgewalt, des fast vollständigen Ausschlusses von ausschließend wirkenden Rechtsmitteln beherrscht, auch ist weder die Unabhängigkeit der Gerichte gesetzlich gewährleistet, noch für die Ständigkeit der Richterkollegien gesorgt. Dieser Rechtszustand soll nunmehr (nach der Behravorlage) geändert werden.

Zur Durchführung der geplanten Reform wurden die Entwürfe einer Militärstrafprozessordnung für die gemeinsame Wehrmacht und für die Landwehren ausgearbeitet. Sowohl inhaltlich, als auch formell wurden die Strafprozessordnungen für die im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder vom Jahre 1873 und für die Länder der ungarischen Krone aus dem Jahre 1896 zum Muster genommen.

Der Entwurf fußt auf dem Prinzip, daß eine gerichtliche Bestrafung nur nach einem Verfahren im Sinne der Strafprozessordnung erfolgen kann. Alle gerichtlich strafbaren Handlungen können ferner nur auf Grund einer öffentlichen Anklage verfolgt werden; eine Privatanklage ist nicht vorgesehen. Leichtere Vergehen, deren gesetzlicher Straffuß eine gewisse Grenze nicht überschreitet und für die im einzelnen Falle nicht auf den Verlust der Ehre zu erkennen ist, können im Disziplinarwege bestraft werden.

Die Anklage ist von einem Anklageorgan zu vertreten. Die Anklagebehörde ist nach dem Muster der Staatsanwaltschaften organisiert, sie ist von den Gerichten vollständig getrennt und unabhängig; bei dem Obersten Militärgerichtshof und bei den Obersten Landwehrgerichtshöfen fungiert je ein „General-Militäranwalt“, bei den Divisionsgerichten „General-Militäranwälte“ und bei den Gerichten niederster Ordnung, den Brigade- (Matrosenkorps-)gerichten, „Gerichtskassierer“ die Anklage. Die Gerichtskassierer sind nicht Juristen, sondern Offiziere des Soldatenstandes und entsprechen so den Staatsanwaltschaftlichen Funktionären bei den Bezirksgerichten. Der General-Militäranwalt untersteht dem Reichs-Kriegs- (Landesverteidigungs-)minister, die Militäranwälte und die Gerichtskassierer unterstehen dem zuständigen Kommandanten, dem sie zugewiesen sind, und bedürfen zur Einleitung der Strafverfolgung des Auftrages dieses Kommandanten.

Der militärische Kommandant, dem im wesentlichen die Stellung eines Chefs der Anklagebehörde zugewiesen ist, wird jedes Einflusses auf das Gericht entkleidet. Die Institution der Gerichtsherrn wurde dem Wesen und dem Namen nach beseitigt, was äußerlich auch darin zum Ausdruck kommt, daß die Militärgerichte ihre Urteile künftig nicht mehr im Namen des Gerichtsherrn, sondern in jenem des Landesfürsten sprechen werden.

Zur Ausübung der Militärgerichtsbarkeit, der im allgemeinen nur aktive Militärpersonen unterstehen, sind in der gemeinsamen Wehrmacht die Heeres- und die Marinegerichte, in den Landwehren die Landwehrgerichte beizubehalten. Als Heeres- und Marinegerichte sind vorgesehen die Brigadegerichte und Matrosenkorpsgerichte, die Divisionsgerichte und die Admiralsgerichte und der Oberste Militärgerichtshof, als Landwehrgerichte die Landwehrbrigadegerichte, die Landwehrdivisionsgerichte und der Oberste Landwehrgerichtshof. Die

Brigade- (Matrosenkorps-, Landwehrbrigade-)gerichte entsprechen ungefähr den Bezirksgerichten, die Divisions- (Admirals-, Landwehrdivisions-)gerichte den Gerichtshöfen erster Instanz, die Divisionsgerichte fungieren auch als Berufungsgerichte gegen brigadegerichtliche Urteile, der Oberste Militär- (Landwehr-)gerichtshof als zweite und letzte Instanz bei Berufungen und Nichtigkeitsbeschwerden gegen divisionsgerichtliche Urteile.

Die Gerichte und militärrichterlichen Organe sind bei der Vornahme richterlicher Ermittlungshandlungen und bei der Schöpfung der Erkenntnisse unabhängig und nur dem Gerichte unterworfen. Eine Vermengung richterlicher mit anwaltlicher Tätigkeit bei den Offizieren für den Justizdienst ist untersagt.

Die Anordnung der Strafverfolgung steht den Brigade-, beziehungsweise den Divisionskommandanten als den zuständigen Kommandanten, eventuell den Korpskommandanten zu.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 30. Mai 1911.

Indienststellung S. M. S. „Brinji“.

Wie wir vernehmen, wird S. M. S. „Brinji“ im Herbst in Dienst gestellt und in den Eskaderverband eingereiht werden. Die erstmalige Ausrüstung dieses schönen und starken Schiffes bedeutet für unsere Marine ein wichtiges Ereignis. Wird doch dadurch die Flottenklasse komplettiert und verfügt doch unsere Kriegsmarine über eine Division kleiner Dreadnoughts, mit allen Erzeugnissen der modernen technischen Verhältnisse. Die vier Stück 305 Zentimeter-Geschütze und die acht 24 Zentimeter-Geschütze lassen auch die Artilleriepotenz als sehr beobachtenswert erkennen, da diese Rohre doch instand sind, bei 5200 Kilogramm Geschossgewicht in einer Minute zu verschießen.

Die kleinkalibrige Artillerie umfaßt 20 Stück 10 Zentimeter, 6 Stück 7 Zentimeter- und 2 Stück 8 Zentimeter-Geschütze, beziehungsweise Mitrailseusen, was ebenfalls eine sehr gebiegene Armierung genannt werden muß.

Von den neueren, auf unseren bisherigen Schiffen nur teilweise anzutreffenden Einrichtungen S. M. S. „Brinji“ mögen hier nur die Anlagen der Feuerleitung, die Beleuchtungsinstallationen und die Sicherheitsvorrichtungen Erwähnung finden.

Die gesamten Prüfungsanlagen (Rabel, Schallbretter, Kommutatoren u. s. w.) für die Kraft-, Licht-, Telegraphen- und Telefonleitungen, nach dem System Lutz, sind unterhalb des Panzerdecks unter bombensicheren Schutz verlegt worden. Vorn und achter befindet sich in der Nähe der beiden Hauptgeschütztürme je eine selbstständige Zentralanlage mit je zwei Elektromotoren, deren Energie sowohl für das Richten aller schweren Geschütze, die Bedienung der Munitionsaufzüge, der Kompressoren, der Bootswinden, Ventilatoren und Personenaufzüge als auch für die Beleuchtung und Signaleinrichtung dient; deren Nennleistung von je 900 Kilowatt ist derart bemessen, daß beim Indienstwerden der einen Motorenzentrale die Leistungsfähigkeit der intakt verbliebenen zweiten Anlage für den Gesamtstromverbrauch des Schiffes ausreicht. Um diese Substitution bewerkstelligen zu können, wurden die bezüglich wasserdichten Umschaltvorrichtungen derart angeordnet, daß es ist beim Vorlaufen der ganzen vordringenden Kompartimente die hierdurch unverwendbar gewordene Elektrozentrale von absolut sicherer Stelle aus Strom- und Leitungsstreife ausgefaltet und die Leitungsverbindung aller übrigen elektrischen Betriebe mit der einen Motor-

zentrale verlässlich hergestellt werden kann. Eine fünfte, der radiographischen Einrichtungen gewidmete Dynamomaschine befindet sich im zentralen Schiffsraume. Die Innenbeleuchtung umfaßt 1300 Glühlampen, die Außenbeleuchtung sechs Scheinwerfer, drei Positions- und drei Admiralslichter, deren Schaltung so eingerichtet ist, daß im Bedarfsfälle sämtliche nach außen wirkenden Lichtquellen von einer zentralen Stelle aus durch einen Handgriff ausgelöscht werden können, worauf kein einziger verräterischer Lichtstrahl mehr in die Umgebung des Schiffes dringt. Die dritte Vorrichtung dient dem automatischen Verschluß aller Schottentüren, die in den Querräumen des Schiffes die Kommunikationsgänge wasserdicht abschließen und unter besonderer elektrischer Kontrolle gehalten werden können.

Das Schiff besitzt zwei von einander vollständig getrennte Maschinen, die jede ihren eigenen Propeller treiben; hinter jeder der beiden Schiffschrauben befindet sich ein Steuer, das maschinell in Funktion gesetzt wird. Beim Versagen der einen Haupttriebmaschine besetzt einen Propeller oder des einen Steuer fährt und steuert das Schiff mit den intakt gebliebenen Behelfen weiter. Zwei mächtige Anker von je 6500 Kilogramm Gewicht sichern dem Schiff eine ruhige Verankerung auf seinem jeweiligen Ankerplatz. Aus diesen gedrängten Angaben kann wohl ersehen werden, daß S. M. S. „Brinji“ sowie seine beiden schon in Dienst gestellten Genossen Flottenverstärkungen bilden, die bezüglich ihrer inneren technischen Einrichtungen allen Anforderungen des neuzeitlichen Seekriegswesens vollauf Rechnung tragen.

Der Kaiser. Aus Gödöllő, 29. d., wird telegraphiert: Das Befinden Seiner Majestät ist außerordentlich gut. Der Monarch hat auch am gestrigen Tage um die Mittagsstunde einen mehr als einstündigen Spaziergang im oberen Schlossgarten unternommen und ist nachmittags bei prächtigem Wetter in offener Hofequipe nach dem Volkser Waldchen gefahren. Die Ausfahrt dauerte von 4 bis 6 Uhr. Die glänzige Witterung der letzten Tage hat Seiner Majestät überaus wohlgetan. Das Aussehen des Monarchen ist, da er täglich mehrere Stunden an der Sonne zubrachte, ein vorzügliches.

Fest auf Brioni. Heute Dienstag abend, findet aus Anlaß des Geburtstages der Erzherzogin Maria Josefa, der auf Mittwoch fällt, in Brioni eine Erenabe statt. Die Infanteriekapelle wird während des Soupers und bei dem der Fester folgenden Tänz spielen. Marinemusik spielt vor Hotel Neptune I ein Ständchen. Zahlreiche Tender, Barkassen und Torpedoboote werden den Verkehr zwischen Pola und Brioni besorgen.

Auszeichnung. Der Kaiser hat angeordnet, daß dem Fregattenleutnant Egon Dersch für die mit Gefährdung des eigenen Lebens bewirkte Rettung eines Menschen vom Tode des Ertrinkens, der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde.

Dankagung. Die Angehörigen des Fregattenarztes Dr. Karl Ruppert, bitten alle jene, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben oder sonst ihrer Teilnahme Ausdruck verliehen haben, ihren tiefgefühltesten Dank entgegen zu nehmen.

Die Reichsratswahlen. Es verlautet, daß die Anhänger der Fiamma, die bisher für den Sozialdemokraten Dirussi Propaganda gemacht haben, ihre fünfzig Stimmen auf den radikalen Italiener Silvio Zeno, der außer in Pola auch im Görzischen durchfallen wird, vereinigen wollen. Man weiß es aber noch immer nicht, ob es damit Ernst werden wolle, oder ob es sich um eine Finte handelt, von der man nun Gebrauch macht, um die

Sozialdemokraten von einer Unterstützung dem Scheine nach zu befreien, die ihnen mehr geschadet als genützt hat. Eine Tatsache ist es, daß das Liebesverhältnis zwischen den Sozialdemokraten und den Anhängern der Fiamma äußerst sonderbar war. Während die Fiamma die Anhänger des Landeshauptmannes „leccapiatini“ (schwarzgelbe Zellerflecker) nannte, wurden diese selbst „leccapiatini“ von der „Istria Socialista“ als Irredentisten gesamlet und ungeachtet dieses Umstandes entspann sich zwischen den Irredentiseinlichen Sozialdemokraten (die die Irredenta im Staat bedeuten) und den radikalen Italienern (Anhängern der Fiamma) ein unnatürlicher Freundschaftsbund. Ja, auf der politischen Schaubühne wird noch immer eine Komödie, deren Hauptbestandteile lächerlich sind, aufgeführt; Ernst und Würde haben dort keinen Platz. — Im übrigen sei Herrn Dirussi das Beste gewünscht. Wenn es von uns allein abhängt, könnte er auch Papst werden.

Gestern wurde mit der Verendung der Bahlegitimationen — etwa 19000 — für den hiesigen und den Bezirk Rovigno begonnen. Die Papiere werden von der k. l. Bezirkshauptmannschaft, und zwar durch die Post gegen Rückschein ausgefendet. Auch für Sanfano wird das gleiche Verfahren beachtet werden. In etwa 8 Tagen dürfte die Verendung beendet sein. Die Bahnpapiere gelangen zuerst in die Landgemeinden. — Die Reklamationen wurden größtenteils erledigt. Gegen die Bescheide der k. l. Bezirkshauptmannschaft, die außerordentlich genau und schnell arbeitet, wurden bis jetzt nur etwa 30 Reklame geltend gemacht. Bedenkt man, daß es sich um etwa 2300 Reklamationen handelte, muß man zugestehen, daß es sich um eine sehr befriedigende Leistung handelt.

Lebensrettung. Nächst Saccorgiana hat sich gestern abends ein aufregender Vorfall abgespielt, der unsehbar ein tragisches Ende hätte nehmen können. Es mag gegen 1/27 Uhr abends gewesen sein, als Herr Theodor Burget zu dem an einem Gastische sitzenden Fregattenarzt Dr. Vessarovich, auf einen Wadenenden weisend, die Bemerkung machte, dieser schwimme so schlecht, daß es kein Wunder sein werde, wenn er über kurz oder lang um Hilfe rufe. Es wahrte auch nicht lange, als dieser Mann infolge seines mangelhaften Schwimmens im Begriffe stehend, unterzugehen, gellende Hilferufe ausstieß. Herr Burget und Herr Dr. Vessarovich eilten auf die Platte, doch diese kurze Zeit hatte für den schlechten Schwimmer genügt, um die Bestimmung zu verlieren und unterzugehen. Übergt sprang der Pächter des Strandbades, Herr Burget, dem Ertrinkenden nach und holte ihn, der das Bewußtsein schon verloren hatte, an Land. Dr. Vessarovich nahm mit großer Umsicht Wiederbelebungsversuche vor, die vom Erfolge gekrönt wurden. Der Gerettete ist mit dem Infanteristen Viktor Caselli des Adv.-Inf.-Regts. Pola Nr. 6 identisch. Die Dummköpfe werden nicht alle; man sollte annehmen, daß ein derart ausgewachsenes Menschenexemplar im freien Meer nichts als den Tod suchen könne, wenn es des Schwimmens nicht kundig sei. Ohne dem beherzten Einschreiten des Herrn Burget und ohne sachgemäße Behandlung des Dr. Vessarovich wäre der Mann unrettbar verloren gewesen.

Der Seeleutnant in Fiume. Vom 29. d. Mts. wird telegraphiert: Das Personal des Nachmittags hier eingetroffenen Schiffes „Gödöllő“ hat sich den Streikenden angeschlossen. Die Schiffsbildung sucht durch öffentlichen Aufruf neues Personal. Die Seeherrschaft stellte bisher 32 staatlich Angestellte der Marine und 18 Unteroffiziere der Schiffsgesellschaft zur Verfügung. Eine Deputation Streikender erschien beim Vizegouverneur, um gegen diese staatliche Unterstützung zu prote-

fieren, und richtete auch an den ungarischen Ministerpräsidenten ein Protesttelegramm, welches aber unbeantwortet blieb. Die Ordnung wurde nicht gestört.

Das Pfingstfest in der Adelsberger Grotte. Am Pfingstmontag, den 5. Juni, findet um 2 Uhr nachmittags in der Adelsberger Grotte (Südbahnstation zwischen Laibach und Triest) das traditionelle Grottenfest statt. Vier Musikkapellen, darunter die Eisenbahnerkapelle aus Wien und die städtische Kapelle aus Pola, werden in den verschiedenen Nischenhallen konzertieren, wobei auch die Langspieligen auf ihre Rechnung kommen werden. In der Grotte selbst wird das l. l. Grottenpostamt amtiert, indem als Spezialität auf sämtlichen dortselbst aufgegebenen Postkarten der Grottenpoststempel aufgedruckt wird. Auch für die leibliche Stärkung der Grottenbesucher wird bestens vorgesorgt sein. Sonderzüge von Triest, Pola, Fiume, Laibach, Görz und Cormons werden mit großer Fahrpreisermäßigung nach Adelsberg verkehren und Getradampfer von Venedig werden ihren Anschluß an die Bahn in Triest haben. Die unterirdische Märchenwelt von Adelsberg wird in ihrer ganzen Ausdehnung festlich elektrisch beleuchtet und findet das Fest bei jeder Witterung statt. Der Grotten Eintritt ist auf 2 Kronen ermäßigt.

Infektionskrankheiten in Pola. Stand der Infektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 27. Mai 1911: 19 Krankheitsfälle Scharlach. — In den Wiener Zeitungen sind ungemein übertriebene Nachrichten enthalten, laut welchen in Pola und Triest in zahlreichen Fällen von Scharlach vorkommen. Diese Nachrichten erschrecken die Fremden welche weder Pola, noch die Umgebung der Stadt besuchen wollen. Es muß hervorgehoben werden, daß seit Dezember bis heute unter der Zivilbevölkerung der Stadt nur 76 Scharlachfälle mit 3 Toten, und bei der Garnison etwa ebensoviele vorgekommen sind, und daß in Triest nur 1 Scharlachfall erschienen ist. Es erscheint daher dringend geboten, solche übertriebenen und stark schädigenden Nachrichten zu berichtigen.

Spende. Herr Leopold Bernardi, Besitzer des Kinematographen in der Via Sergia, und Herr Guido Costalunga, Papierwarenhändler in der Via Sergia, gegenüber dem Geschäft des Borgio, haben für die arme Witwe Benini 5 Kronen gespendet, wofür herzlich gedankt wird.

Eröffnung der Marineschwimmhalle. Donnerstag den 1. Juni d. J. wird die Eröffnung der Schwimmschule und des Strandbades stattfinden.

Schiffsnachricht. Laut Marinekommando-telegramm ist gestern S. M. S. „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ in Syra eingelaufen. Alles Wohl.

Unstatthafte Gewerbe. Maria Josefich, Monte S. Giorgio 331, wurde angezeigt, weil sie eine unstatthafte Herberge betreibt und Maria Bebel, Via Biffa 287, wegen Bierauschanks ohne Konzession.

Uebertreten. Jakob Fonovich, 21 Jahre alt, Zimmermaler, Via Siffano 64, erstattete die Anzeige, daß er am 27. d. M. nachmittags, als er am Wege zur Arbeit war, in der Via Siffano von mehreren streifenden Zimmermalergehilfen überfallen und mißhandelt wurde, wobei er eine Verletzung erlitt. Unter den Streifenden, die ihn überfielen und mißhandelten, habe er nur einen gewissen Ferencio Arcovian, 21 Jahre alt, Via Stern 241, erkannt.

Verhaftungen. Margarethe Davignone, 18 Jahre alt, aus Rovigno, wurde am 28. d. Mts. wegen verbotener Rückkehr als Abgesandte und Katharina Palati, 16 Jahre alt, aus Rovigno, wegen Mittel- und Obdachlosigkeit, verhaftet. — Der am 26. d. Mts. bei der Verhaftung des Virgilias Randich und Maximilian Dellaga wegen Diebstahls eines Koffer mit Effekten zu Schaden der Maria Bizzini als Komplize durchgegangene Anton Bergamasco, wurde am 29. d. Mts. verhaftet und dem l. l. Bezirksgericht eingeliefert.

Wagabondage. Nikolaus Kerlich, 22 Jahre alt, aus Cherso, wurde am 28. d. M. wegen Wagabondage, Arbeits- und Mittellosigkeit verhaftet.

Mißhandlung. Maria Machich, Gattin des Andreas, Civo S. Francesco 3, zeigte an, daß sie am 28. d. M. früh in der Via Sergia durch den Blumenhändler Friedrich S. in brutaler Weise mißhandelt und hierbei verletzt wurde.

Zeppelner. Der Matrose Franz Pristolic wurde am 28. d. M. abends angehalten und einer Militärpatrouille übergeben, weil er im Gasthause „zum goldenen Anker“ eine kontrahierte Beschuld von 5 Kronen

52 Hellern nicht zahlen konnte, da er kein Geld hatte.

Exzesse. Wegen verübter Exzesse wurden verhaftet: Viktor Gobina, Via Ercole 49, Franz Abramovic, Via Medolino 77, Mathäus Valle, Vincuran 8 und Anton Polli, 26 Jahre alt, Via Muzio 45.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Politeama Ciscutti. („Der Graf von Luxemburg“, Operette in drei Akten von Gehar.) Wer die Aufführung dieses reizenden Stückes in einem Wiener Theater erlebt hat, mochte Bestürzungen hegen. Die Vorstellung enttäuschte angenehm: Die Ausstattung war sehr gefällig, das Einzel- und Gesamtspiel vorzüglich. Viel zum Erfolge trug natürlich das Marineorchester bei, das seinen Dirigenten, Herrn Lombardo, keine besonderen Schwierigkeiten bereitet. Alle Einzeldarsteller haben ihre Sache sehr gut gemacht. Frä. Rosalia, die gestern zum erstenmal auftrat, rechtfertigte die hochgespannten Erwartungen voll und ganz. Ein tadelloses bewegliches Spiel, eine brillante Stimme fügen sich als künstlerische Reize zu einer prächtigen Figur, gekrönt von einem lieblichen Gesichte: Die vollendete Diva. Das Auditorium hat nichts Ueberflüssiges, als es auch die Füsse zu Hilfe nahm, damit der Beifall das im Säben gebräuliche Maß der Begeisterung deutlich zum Ausdruck bringe. — Heute: „Der Graf von Luxemburg“. Morgen: „Die Orchidee“.

Alviera-Palasthotel. Täglich auf der Terrasse des Hotels Kaffeekonzert von 1/2 bis 1/2 Uhr. — Außerdem täglich abends die üblichen Souperkonzerte, die bei schönem Wetter ebenfalls auf der Terrasse stattfinden. Entree frei.

Generalversammlung der Gesellschaft vom weißen Kreuze. Heute, den 30. Mai 5 Uhr nachmittags findet im Repräsentationsaal des Stabsgebäudes die diesjährige Generalversammlung der l. l. Gesellschaft vom weißen Kreuze, Zweigverein Pola statt.

Kinematograph „Edison“, Via Sergia 34. Programm für heute bis Donnerstag 1. Juli: „Das Segelflugzeug“, Szenen aus der Komödie von Dante Alighieri.

Kinematograph International. Via Sergia 77. Programm für heute: 1. Schrecklicher Unfall (Der aviatische Unfall, bei dem Verteaung getötet und Ministerpräsident Monis schwer verwundet wurde). 2. Mater dolorosa, Drama. 3. Der weibliche Nationschef, Drama. 4. Bébé als Taschenspieler, heiter.

Kinematograph Minerva. Programm für heute und morgen: 1. „Eisengewinnung in Rio“, 2. „Der Narr“, Drama; 3. „Ungeheuer“, Drama; 4. Heitere Szene.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 149.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Egon Graf Mels-Collredo.

Garnisoninspektion: Hauptmann Erich Ritter von Hilde vom Inf.-Reg. Nr. 87.

Rechtliche Inspektion: Freigantzenarzt Dr. Kasimir Petranich.

Geschäftsmannverordnungen: Laut Erlaß vom 26. Mai l. J. werden ernannt: Zum Bootsmannsmaat Geschäftsmann (mit dem Range vom 16. Mai 1911) die Bootsmannsmaat Artillerieinstruktoren: Josef Herber, Peter Drosskovic, Michael Jagerac, Ila Radosevic, Nikolaus Deggic, Koloman Dravlo, Josef Klobucar, Josef Kallier, Friedrich Zellner, Simon Santini, Jila Silic, Tomas Ristic, Angel Niska, Ferdinand Pinaoel, Karl Maurer, Otto Nydl, Franz Moravac und Jaroslav Spiegel.

Uelands. 6 Wochen Mar.-Oberkom. 2. Klasse Karl Paur für Oesterreich-Ungarn. 28 Tage St.-Mts. Wtr. Alois Duda für Jglau. 14 Tage Mar.-Rangl. Emil Cuzzi für Triest und Fiume. 8 Tage Mar.-Lehrerin Melanie Sittig für Oesterreich-Ungarn. 14 Tage St.-Steuern. Anton Frank für Wien und Sebenstein.

Ernennung. Aus Wien, 29. d. Mts. wird telegraphiert: Der Kaiser hat den Generalmajor Johann Ritter von Fabrizij, Kommandanten der l. l. 26. Landwehrinfanteriebrigade zum Kommandanten der l. l. 45. Landwehrinfanterie-Brigade ernannt. Die Militärversicherung unserer Finanzwache. Die Finanzwache Oesterreich-Ungarns steht im Frieden der Wehrmacht völlig fern. Doch ist es kein Geheimnis, daß sie im Kriege dazu berufen ist, in den Dienst der Landesverteidigung zu treten. Nach den Vorschriften, betreffend die Organisation des Landsturmes wird unser Personal der Zollwache, sobald die Kriegsergebnisse ihre weitere Amteitigkeit behindern, zum Landsturmbienste herangezogen und unter Führung der eigenen Oberbeamten in Abteilungen zusammengestellt. Diese werden in ihrer Uniform, Bewaffnung und Ausrüstung den Landsturmbiensten zugeteilt und ihren Personen- und Dienstleistungen entsprechend mit besonderen Aufgaben betraut. Es fragt sich nun, ob erstens diese Formationen im Kriegsfall tatsächlich die von ihnen erwarteter militärischer Dienst werden leisten können, zu denen ihnen jede Schulung im Frieden abgeht, und ob zweitens bei uns im Kriegsfall der große Personalstand der Finanzwache militärisch so gut und intensiv als möglich ausgenutzt wird. Wie wir erfahren hat die Frage der Militärversicherung der Finanzwache derzeit von den maßgebenden Faktoren studiert zu werden.

Der Präsenzdienstauschub nach dem neuen Wehrgesetz. Rekruten die in der Vorbereitung zu einem bestimmten Lebensberuf oder in der Erkennung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden, oder die sonst besonders berücksichtigungswürdige Verhältnisse nachweisen, kann — vorbehaltlich ihrer Einberufung im Falle einer Mobilisierung (Ergänzung auf den Kriegszustand) — ein Aufschub des Präsenzdienstes bis 1. Oktober des Jahres in dem der Betreffende das 24. Lebensjahr vollendet, erteilt werden.

Einjährig-Freiwillige in besonderen Dienstzweigen im neuen Wehrgesetz. Einjährig-Freiwillige, welche die Ausbildung in einem besonderen Dienstzweig anstreben, können — nach Maßgabe des Bedarfs — dieser nach entsprechender erster militärischer Ausbildung zugeführt werden.

Einjährig-Freiwillige in besonderen Dienstzweigen im neuen Wehrgesetz. Einjährig-Freiwillige, welche die Ausbildung in einem besonderen Dienstzweig anstreben, können — nach Maßgabe des Bedarfs — dieser nach entsprechender erster militärischer Ausbildung zugeführt werden.

Drahtnachrichten.

Ein Unfall eines deutschen Prinzen. Potsdam, 29. Mai. Prinz Joachim von Preußen hat sich bei den heutigen militärischen Übungen in Döberitz, die in Gegenwart des Kaisers Wilhelm stattfanden haben, eine ernste Fußverletzung zugezogen.

Die Türkei und Bulgarien. Konstantinopel, 29. Infolge des Zwischenfalles an der bulgarischen Grenze beauftragte das Ministerium des Äußern den in Wien weilenden Gesandten in Sofia auf seinen Posten zurückzukehren. Die türkische Presse greift Bulgarien in erregten Worten an.

Die Wahlen in Portugal. Lissabon, 29. Mai. Die Wahlbeteiligung ist eine starke. Weber in der Hauptstadt, noch in der Provinz haben sich Wahlen ereignet. Die Mehrzahl der gestern in Coimbra als Verführer verhafteten Personen wurde freigelassen.

Ein Miesfeuer. Minz, 29. Mai. (Pet. Tel. Agentur.) In der Dörschaft Mir brach eine Feuerbrunst aus, der 400 Häuser zum Opfer fielen.

Bombenattentat. Nowotsherkast, 29. Mai. In der Nähe der Dörschaft Wefelose wurde in das Haus eines Gutbesizers eine Bombe geworfen, wodurch das Haus teilweise zerstört wurde. Sobann brangen Räuber in das Haus ein und plünderten es aus. Drei Missetäter konnten verhaftet werden.

Mexiko. London, 29. Mai. Das Reuterbureau meldet aus Mexiko: De la Barra beabsichtigt, die revolutionären Truppen sofort aufzulösen und die durch den Krieg begründeten Ansprüche sofort feststellen zu lassen. Die Kosten des Krieges werden auf 20 Millionen Dollar geschätzt. Der den Fremden zugefügte Schaden wird auf mehrere Millionen Dollar veranschlagt. Die Barreterve des Staates beträgt 62 Millionen Dollar, wovon 16 Millionen in der Bank von England deponiert sind.

Ein Sportfest der Tschchen in Frankreich. Koubai, 29. Mai. In dem Fußball-Wald beim Ausflugsort Sturmer siegte die Repräsentationsmannschaft des böhmischen Fußball-Verbandes gegen die Repräsentationsmannschaft der französischen Union der Athletenvereine mit 4:1.

Ein Steirer an Cholera asiatica gestorben.

Graz, 29. Mai. Das Statthalterei-Sanitätsdepartement verlaubbart folgenden Bericht: Bei einem in Waidendorf weilenden Postoffizianten, der auf einer kürzlich unternommenen Urlaubstreife in Venedig nach dem Genuß von Austern an Brechdurchfall erkrankte, wurde nach seiner Rückkehr, Dienstag vorige Woche, nach und nach der Verdacht erregt, daß er an Cholera erkrankt sei. Es wurden daher in den letzten Tagen die Defekte im Hygienischen Universitätsinstitut bakteriologisch untersucht. Die Untersuchung ergab die positive Diagnose: Cholera asiatica. Der Kranke war schon gestorben, als der Choleraverdacht rege geworden war, im Isolierhause des städtischen Krankenhauses untergebracht worden. Gestern wurden auch die Familienangehörigen kontaminiert. Seitens des Stadtphysikats und der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung wurden gestern unter der Leitung des Sanitätsinspektors Dr. Regina alle überhaupt bei Choleraerkrankungen gebräuchlichen Maßnahmen durchgeführt.

Zu bemerken ist, daß bisher aus ganz Italien keine Nachricht über Choleraerkrankungen vorliegen. Der Erkrankte ist der 45jährige, verheiratete Postoffiziant Anton Franzky. Er unternahm vor acht Tagen eine Urlaubstreife nach Venedig, von der er Dienstag abends unwohl zurückkehrte.

Nach einer weiteren Mitteilung des Stadtphysikats liegt Franzky im Sterben. Graz, 29. Mai. Der Postoffiziant, rechte Postabjunkt, Anton Franzky ist heute um 12 1/2 Uhr gestorben.

Wien, 29. Mai. Dem Ministerium des Innern ging über den Cholerafall in Graz von Seiten der steiermärkischen Statthalterei folgender Bericht zu: Durch die am 28. Mai l. J. abends abgeschlossene bakteriologische Untersuchung wurde beim Postoffizianten Anton Franzky in Waidendorf bei Graz asiatische Cholera festgestellt. Der Genannte erkrankte während seines achtägigen Urlaubes am 21. Mai in Venedig, angeblich nach dem Genuß von Austern und kehrte am 23. Mai nach Graz zurück. Die Erkrankung war am 27. Mai l. J. zur amtlichen Kenntnis gelangt. Die notwendigen Isolierungsmaßnahmen und sonstigen Schutzvorkehrungen wurden sofort getroffen. Die Erhebungen über die Herkunft der Infektion sind noch nicht abgeschlossen.

Blutiges Renkontre zwischen Militär und Zivil.

Budapest, 29. Mai. In einem Gasthause im Stadtwaldchen entstand gestern abends zwischen Soldaten und Zivilpersonen eine Rauferei. Zur Herstellung der Ordnung wurde die Bereitschaft eines Trainregimentes entsendet, welche von den raufenden Parteien mit Gläsern, Flaschen, Stühlen etc. beworfen wurde. Die Mannschaft gab hierauf fünf Salven ab. Ein Artillerist wurde tödlich, vier Trainisoldaten wurden schwer und drei Polizeikräfte, sowie fünf Zivilisten leicht verletzt.

Zusammenstöße in Spanien?

Madrid, 29. Mai. Einer Blättermeldung zufolge kam es in San Ferlin de Nobregat nächst Barcelona zu einem Zusammenstoß zwischen Karlisten und Radikalen, wobei es sechs Tote und zahlreiche Verletzte gegeben haben soll.

Aviatisches.

Paris, 29. Mai. (Reizpreisflug Paris—Rom.) Die Aviatiker Nolla und Frey sind in Dijon angekommen. Der Apparat Weymann fiel im Departement Aube zu Boden, wobei er beschädigt wurde. Garros ist um 7 Uhr 36 Min. in Avigny eingetroffen. Er, sowie Beaumont sind bereits nach Nizza weitergefahren.

Ein Professor im Olympgebirge überfallen.

Saloniki, 29. Mai. Der deutsche Professor Eward Richter, der auf einer Studententour im Olympgebirge begriffen war, wobei ihn zwei Gendarmen begleiteten, wurde samt den Gendarmen von griechischen Mäubern nach kurzer Gegenwehr entführt. Bisher wurde keine Spur der Räuber entdeckt.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 29. Mai 1911. Allgemeine Wetterricht: Das Barometerminimum im NW hat sich gegen W ausgebeugt, es weist einen Ausläufer über das Mittelmeer und Frankreich auf. Das Maximum lagert wie vor im N. In der Bosphorus westlich wolkig, schwache Winde vornehmlich aus dem ersten Quadranten und Kalmes, wärmer; an der Adria halb bewölkt, bis heiter, Kalmes, im S schwache östliche Winde. Die See ist ruhig.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zunehmend wolkig, Neigung zu Nebelbildungen, mäßiger SE, wenig Temperaturdifferenzen.

Barometerstand 7 Uhr morgens 761.7 2 „ nachm. 761.2 Temperatur um 7 „ morgens + 18.4 2 „ nachm. + 20.8 Regenbesitz für Pola: 62.6 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 16.7 Abgegeben um 4 Uhr — nachmittags.

Augen der Gerechtigkeit

Humoristischer Kriminalroman von Robert Kohnrauch. Nachdruck verboten.

Mit diesen mystischen Worten schien sie zu schwindeln zu wollen, denn sie stürzte zur Erde.

„ Ganz nahe dem Ziel machte sie jedoch noch einmal kehrt, kam ebenso rasch zu Paul zurück und streckte die Hände wieder nach ihm aus.

„ Geben Sie mir nochmals Ihre Hand. Und sagen Sie mir: darf ich Sie „mein Sohn“ nennen? „

„ Bitte, bitte, wenn es Ihnen ein Vergnügen macht.

Er antwortete sehr freundlich, weil er im geheimen von ihr Bärtlichkeiten von äußerst wenig mütterlich liebendem Charakter befürchtete hatte.

„ Mein Sohn, mein Sohn! „

Sie geriet an seinen Armen, als wenn sie unbedingt heute noch aus den Schultergelenken heraus müßte, wobei der Hut, die Blumen darauf und der Vogel Strauß in einen wahren Paroxysmus gerieten.

„ Einen Augenblick später war sie schon draußen.

17.

Im Zengenzimmer des Gerichtshofes warteten zwei Personen.

Es war der Löwenbändiger Enrico mit seiner Gattin Hulda, oder vielmehr sie mit ihm.

Das Wort „Er soll dein Herr sein“ war für dieses Ehepaar offenbar außer Kurs gesetzt worden.

Der schöne Mann schrumpfte neben seiner gewaltigen besseren Hälfte zu einem unscheinbaren Würstchen zusammen, und seine körperlichen Vorzüge wurden erheblich durch die neuerdings stärker hervortretende Gewohnheit beeinträchtigt, seinen Kopf zwischen die Schultern zu stecken und seine Ellenbogen in jener abwehrenden und schirmenden Weise zu heben, wie die Schulbuben es tun, wenn sie eine Dreiecke fürchten.

Im Augenblick hatte seine Gattin den Unglücklichen fest an der Hand gepackt und redete mit vorgeneigtem Kopf auf ihn ein, daß es ausseh, als wenn die weiße Wölve auf ihrem Hut ihm die Augen ausshaden wollten. Und in dieser Situation vernahm Enrico die Worte:

„ Heinrich, in einer Viertelstunde stehst vor Gott! „

„ Na nu, so schlimm wird es doch nicht gleich werden.

„ Du stehst vor Gott. Denn du mußt schwören, um man schwört vor Gott. Heinrich noch es es Zeit.

„ Ich wüßte nicht, wozu es noch Zeit sein sollte.

„ Zum Bestehen. Erst vor mir denn vor's Gericht. Schwöre du keinen Meineid, Heinrich, denn darauf kommt Buchshaus, um das ich unanjenehm.

„ Weiß ich schon.

„ Sätze dir nicht ins Verderben. Wat wüßten die Löwen sagen, wenn se dir dabeielten? „

„ Wie so 'n Gericht is durchaus nich zu spaßen, erleichtere schnell dein Gewissen un jeftehe.

„ Aber ich habe dir ja nichts zu gestehen, liebe Hulda.

„ Es wird manches gesagt un es is doch nich wahr. Keen einziger kann doch die Löwen die Haare abschneiden haben, als wie du. Det is doch 'ne pure Unmöglichkeit. Erleichtere dir unn.

„ Es is ja doch nichts zu erleichtern — laß mir meine Ruhe.

„ Meenste etwa, daß id Ruhe jehabt hätte all diese Tage? „

„ Nein, wenn id man bloß wüßte, ob id mit dir rinsehen darf? „

„ Nein, liebe Hulda, ich glaube, das ist erkludiert.

„ Heinrich drückte sich immer möglicst gebilbet aus; er hatte in der Jugend ein paar Klassen einer höheren Schule besucht.

„ Soviel ich weiß, wird jeder Zeuge einzeln vernommen.

„ Einzeln? „

„ Ja wenn nu aber da brin — se haben dir doch schon einmal mit die Person konfrontiert, mit die Aufschubtschen — nee, da muß id aber gleich mal 'n Gerichtsdiener fragen.

Bevor ihr der Mann den Versuch machen konnte, sie daran zu hindern — beim Versuch wäre es ohne Zweifel geblieben — war sie auch schon an der Tür und rief kräftig hinaus:

Herr Gerichtsdiener!

Der Mann im blauen Rock erschien ziemlich schnell, und Hulda trat so nahe vor ihn hin, daß es den Anschein hatte, als wenn sie das alte Kerlchen an die Wand pressen und erdrücken wollte.

„ Sie, Herr Gerichtsdiener, is die Aufschubtschen da brin? „

„ Trotz langjähriger Praxis erschrat der kleine Mann vor dem Hiesensbusen, der in der Nähe seines Kopfes wogte, und rief sodbann ängstlich:

„ Nu, nu, geben Sie mir nur erst einmal Ruht, daß ich reden kann. „

„ Na, denn is jut, denn bin id zufrieden. „

„ Aber — Herr Gerichtsdiener. „

„ Nee, nee, so weit haben wir's noch nicht gebracht.

„ Oder jar weibliche Richter? „

„ Nee, nee, nee. Hier bei uns ist alles männlich.

„ Na, Gott sei Dank. „

„ Det is mir aber sehr unanjenehm! „

„ Danke schön, jagte der Gerichtsdiener und verschwand mit jugendlicher Geschwindigkeit aus Huldas Bereich.

„ Sie aber ging mit großen Schritten auf und ab.

„ Unanjenehm, sehr unanjenehm! „

„ Wenn du dir schuldig fühlst, denn immer man raus mit die Sprache. „

„ Aber ich tue das ja gar nicht! „

„ Der letzte Ausruf, der kreischend hervorgestochen wurde, war durch das Öffnen der Tür zum Korridor und das Erscheinen von zwei neuen Personen veranlaßt worden.

„ Es waren Marion und Hans von Silberbrand, um dessen ritterliche Begleitung sie gebeten hatte.

„ Hulda aber war durch diesen Anblick in höchste Aufregung geraten.

(Fortsetzung folgt.)

Apotheken Nachimpktion: Rodinis, Portaurca.

Zweigverein der k. k. Gesellschaft vom weißen Kreuze IN POLA

Dienstag, den 30. Mai findet um 5 Uhr p. m. im Repräsentationssaal des Stabsgebäudes (Wohnung Sr. Exzellenz des Hafensadmirals) die diesjährige Generalversammlung des Zweigvereines der oesterr. Gesellschaft vom weißen Kreuze in Pola statt. Tagesordnung statutengemäss. 219

128 Telephone 160 CONFISERIE S. CLAI Via Sergia 13

Befrorenes

wird in Portionen zwischen zwei Waffelmuscheln nach jeder Richtung der Stadt hin versendet.

Folgende Zeitschriften gefaungen aus meinem Besitze zu tief herabgesetzten Preisen zum Verkauf: Weggenborfer Blätter, per Band . . . Nr. 1.— Fliegende Blätter, per Band . . . Nr. 2.— Gartenlaube, Jahrgang 1910 . . . Nr. 3.— Oesterreichische Ill. Zeitung 1910 . . . Nr. 4.— Ueber Land und Meer, 1910 . . . Nr. 5.— Reclam Univerjum, 1910 . . . Nr. 6.— Alles in gutem Zustande.

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Uhrmacherlehrling von guter, anständiger Familie, brav und fleißig wird sofort aufgenommen bei Emil F. Unterweger, Uhrmacher, Juwelier und Optiker, Via Sergia 65.

Zu verkaufen, wegen Überflutung ist eine schöne Elegante Wohnung in neuerbauter Villa, Position und Meer, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kabinett, Bad, Keller, Hof, Garten, Wasser, Gas zum Kochen, elektrisches Licht, zu vermieten. Adresse in der Administration. 1058

Schöne Villa auf der Insel Goga in der Nähe von Brioni für Sommerfrischler zu vermieten. Besteht aus 2 Zimmern, 3 kleinen Kabinett, Küche, Zisterne mit schönem Garten und Lust, Sonnen- und Strandbädern. Nachfragen Via Dignano 34. und Monte Cappelletta 1. 1059

Schöne Krottentenne, sind zu verkaufen. Wo, sagt die Administration. 1060

Deutsches Mädchen für Alles per sofort gesucht. Adresse in der Administration. 1065

Großes Konzertgrammophon, ganz neu, sofort zu verkaufen. Wo, sagt die Administration. 1062

Ab 1. Juni wird in der Markthalle, Stand Nr. 87, täglich frische Leebutter von der renommiertesten traintischen Milchgenossenschaft, in 1/2, 1/4 und 1/2 kg Paketen (Milch 1.60), zum Verkauf gefaungen. Wiederverkäufern wird Nachschaff gewährt. 1061

Wegen Abreise sind neue Möbel billig zu verkaufen. Via Trabonico 1, 2. Stod, bei Mag. von 6 bis 8 Uhr. 1068

Firmungs-Keidenke zu Decansionspreisen und solche Waare in Gold, Silber, Uhren, Ketten etc. bei Emil F. Unterweger. Nur für Pfingstfestertage! 1069

Tüchtige Holentzweider werden sofort aufgenommen. Offiziersuniformierung der k. u. k. Kriegsmarine. 220

Kleines Keldall für Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Via Abbazia 12. 221

Täglich frische Ankuuf von schönen Kirichen, Erbbeer, Himbeeren, Eiern (garantiert von Bisino). Anton Udovitch, Via Carducci 69. 1044

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird ab 1. Juli in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration. 1035

Selbständige Köchin wünscht dauernde Stelle. Via Fondaco 8, 2. Stod. 1053

Zu vermieten 2 Wohnungen zu 3-4 Zimmern, mit Badrabinett, offener und geschlossener Keraudo, Speisekammer und Zubehör. Via Carlo de Francesco 17. 215

Herrlichgebäude, neu, 3 Stod hoch, modern, wegen Abreise zu verkaufen. Adresse in der Administration. :08

Kleine Villa, bestehend aus 2 Wohnungen zu je 1 Küche, 2 Zimmern, Kabinett, Klosett, im Hofe Waschküche, Bad und 2 Schuppen, gemeinschaftliche Terrasse mit herrlicher Fernsicht am Monte Paradiso, neu erbaut, ist um 20.000 Kronen sofort zu verkaufen. Nur die Hälfte Bargeld erforderlich. Weiteres bei Baumeister N. Tausch, Pola, Via Muzio 13 (Hof). 205

Vier Baustellen für 1 oder 2 Familienhäuser am Monte S. Michele, mit Fernsicht auf Meer, sind um 12 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Rudolf Tausch, Baumeister, Via Muzio Nr. 13 (Hof). 205

Pelzwaren zur Aufbewahrung mit Garantie für jeden Schaden übernimmt stärkster B. Balbini, Via Giulia 6. 984

Keprülte Hebamme empfiehlt sich dem p. t. Damen. Aufsa Topfher, Via Sergia 14. 106

Diskrete Darlehen zu kulantem Bedingungen. Zuschriften unter „Sekretär“ an das Polaer Tagblatt. 217

Schreibtilch und Badewanne zu kaufen gesucht. Via Gessa 12, 1. Stod rechts. 1048

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer, Gasbeleuchtung, Via Tartini 6. 184

Möbelverkauf wegen Überflutung. Spiegel, Delgemälde, Uhren, Küchensmöbel. Corfia Francesco Giuseppe (Miva) Nr. 6, 2. Stod. 1045

Eine altdeutsche Speisezimmerkredenz, auch als verwendbar, 2 Spiegel, Vorhangstangen und diverse Stücke um jeden Preis zu haben. Via Verubella 24, Villa Zan. 185

Möbliertes Kabinett sofort zu vermieten. Via Epulo Nr. 34, parterre links. 1087

Gute Köchin wird gegen hohen Lohn aufgenommen gesucht. Adresse in der Administration. 1072

Zu vermieten Wohnung mit 2 Zimmern, Kabinett, Küche und dunklem Kabinett. Via Metastasio 25. 1073

Ein Divan, 3 Waschtische, 1 Schreibtisch zu verkaufen. Via Carducci 27, ebenerdig. 1074

Zu vermieten 2 Zimmer, Kabinett und Küche samt Zubehör. Via Metastasio 18, 1. Stod. 1075

Bedienerin wird gesucht. Via Stazione 9, 2. Stod. 1076

Selbständige Köchin für 11. Juni oder einige Tage früher gesucht. 32 Nr. Bohm. Würde bei Überflutung behalten werden. Vorzugstellen Magistrianstraße 8, 1. Stod links von 8 bis 4 Uhr. 1877

Stelle als Kaffierin sucht anständiges Fräulein. Gesl. Anträge an die Administration. 1078

Möbliertes Kabinett sucht Köchin. Adresse in der Administration. 1079

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Marianna 7, 1. Stod. 1080

Ankauf alter Kupfertische. Anträge an die Administration unter „1081“. 1081

Deutsche Bedienerin wird gesucht zur Anstalt. Vorstellung um nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1082

Mädchen für Alles sucht Posten. Adresse Via Ercole Nr. 21, parterre. 1083

Zwei neu möblierte Zimmer sind zu vermieten. Via Muzio 46. 1085

Zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Vorzimmer samt allem Zubehör. Gehaus der Via Campomartin und Marianna. Aufzfragen Zuderbäckerei Salvadori, Via Giulia. 1084

Schön möbliertes Zimmer mit Gas, Kamin, Kabinett, sofort zu vermieten. Via Gerude 9, 3. Stod links. 1086

Geflügel! Krebse! Butter! Franko überall per Nachnahme: 1911er Junggefäugel, garantiert lebende Ankauf: 6-8 fette große Brathühner oder 4-5 große fette Enten oder 1 große fette Gans samt Entenk 7.-; Edelkrebse garantiert lebende Ankauf: 80-100 Tafelkrebse K 6.50; 60-70 Riesenkrebse K 8.50; 40-50 Hochsolokrebse K 10.50; Kuhmilch-Naturbutter per 5 Kilo-Kiste K 10; Himbeer-saft per 4 Liter-Dose K 4.70.

B. Margules, Buczac (Galizien). 000

Wer probt, der lobt! Jorgo's echte extrafische Präzisions-Taschenuhr. In Nickelgehäuse offen . . . 9 K. In Silbergehäuse . . . 10 K. In Silbergehäuse . . . 12 K. In Silbergehäuse, doppelt gedeckt 13 K. In Silber-Tüllgehäuse, doppelt gedeckt, 15 Rubinen, Goldelinge, sehr fein . . . 22 K. 17 Alleinverkauf K. JORGO Uhrmacher der k. k. Staatsbahnen und k. k. gerichtlich. beideter Sachkundiger Pola, Via Sergia 21.

HILFE

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6. 206 (Rückporto erbeten.)

Solide Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen aus massivem ausgedampftem Holze, sowie komplette Wohnungs-Einrichtungen liefert Möbelhandlung u. Tapezierer G. Manzoni Pola, Via Giosue Carducci Nr. 55

Zur Firmung!

Große Auswahl passender Firmungsgeschenke im Juwelengeschäfte des

BORTOLO FONDA

Via Sergia 15

Ketten, Gold- und Silberuhren, Armbänder, Anhängel etc. etc. — Niedrigste Preise.

ERSTE
konzessionierte Athletikschule
für Schwergewichte und Ringkampf
Pola, Piazza Serlio (Ecke Via Zaro)
(in der Frühstückstube)
Einschreibung täglich. Unterricht dreimal wöchentlich. — Perfekte Ausbildung. — Mäßiges Honorar.
JULIUS ROSINEK
Lehrer für Körperkultur.



im Gebrauch.

Warum gerade diesen?

1. Weil die meisten Menschen gewohnt sind, ihren Körper mit Diana-Franzbranntwein einzureiben und ihn damit für die Mühen des Tages zu stärken und die Tätigkeit der Haut anzuregen, die Blutzirkulation zu beleben und die Nerven zu kräftigen.
2. Wer leicht zum Schwitzen neigt, muß unbedingt des Morgens den Körper mittels eines in Diana-Franzbranntwein getauchten Lappens frottieren, damit der geschilderte Übelstand behoben wird.
3. Wer Diana-Franzbranntwein des Morgens ins Waschwasser gibt, kann alle anderen teuren Toilettemittel leicht entbehren.
4. Bei Brüchigkeit des Haares, Schuppen etc. ist Diana-Franzbranntwein, von ganz ausgezeichneter Wirkung.
5. Infolge des angenehmen Geruches und Geschmackes des Diana-Franzbranntweines, sowie dessen desinfizierenden Eigenschaften gibt derselbe ein ausgezeichnetes Zahn- und Gurgelwasser.
6. Wer in der Früh einige Tropfen Diana-Franzbranntwein in Wasser aufschöpft, beseitigt die häufig auftretende Verstopfung der Nasenkanäle und kräftigt die Nasenschleimhaut.

Diana-Franzbranntwein

wirkt also kräftigend, abhärtend, schmerzstillend, kühlend, desinfizierend.

Sein Geruch ist sehr angenehm und

Diana-Franzbranntwein

eignet sich infolgedessen vorzüglich zur Erfrischung der Zimmerluft.

Verlangen Sie ausdrücklich

Diana-Franzbranntwein

mit der nebenstehenden, registrierten Schutzmarke, damit Sie gegen Nachahmungen geschützt sind.



Diana-Franzbranntwein

ist zu haben in Apotheken, Drogerien und bei Kaufleuten.

Preise: Flasche Nr. 1 K — 50
Flasche Nr. 2 K 1.20
Flasche Nr. 3 K 2.40

Diana-Franzbranntwein-Produktion

Gesellschaft m. b. H.

Wien, I., Renngasse 6.



Vermouth

CINZANO

vor Tisch

ist

anregend

und

stärkend

Zu haben in den besseren Wein- u. Delikatessen-Handlungen.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

Charles Heidsieck Reims (Champagne)

Ausgezeichnete französische Marken: Cachat Imperial Sec, Cachat Imperial Gout Americain.

Händler: J. M. Kaiser v. Oester. u. Könige v. Ung., Könige v. England, Könige v. Portugal, Könige v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Könige v. Bayern, Könige v. Schweden, Könige v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Großherzogs v. Sachsen-Weimar, etc.

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Wiener

Spezialniederlage für Herren-
: Knaben- und Kinderkleider :

Adolf Verschleißer

Pola, Via Sergia Nr. 34-55

empfiehlt ihr reichst assortiertes Lager in fertigen Anzügen, Überziehern, Raglans, Regenmänteln, Pellerinen, Morgensaccos, Phantasie-Gilets, etc., in allen Preislagen.

Der Schnitt und die Konfektion dieser Kleider sind bekannt tadellos, so daß sie Kleider nach Maß vollständig ersetzen.

Die Preise sind, da wegen Barverkaufs kein Kreditrisiko einkalkuliert ist, entschieden konkurrenzlos.

Interessante Schaufenster

Das neue
Dienststellen-Vermittlungsbureau
in S. Policarpo, Via Veterani 11
empfiehlt sich bestens den p. t. Herrschaften.

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten
übernimmt Sof. Sempotic, Pola, Piazza Carl. 1.

Uhren & Goldwaren
Vertrauens-Artikel,
die man nur bei einem zuverlässigen,
O die recht bekannten Fachmann
kaufen soll.

Erprobte Fabrikate

UHREN
Taschen-Uhren
Zuverlässige Werke, Elegante Gehäuse,
Taschenuhren in Stahl, Nickel,
Silber, Tula und Gold.
Größte Auswahl
von K 10 aufwärts.

Uhrketten
Mehre Ketten sind unbenutzbar, jede Kette ist
Qualitätsgegenstand, ich habe Ersatz für jedes Stück, das
nicht dem gewöhnlichen Preis entspricht.

Alleinvertretung:
der Uhrenfabrikationsgesellschaft
UNION HORLOGERE
BIEL - GLASHÜTTE VS. GENÈVE

Vollste Garantie

UHREN
Zimmer-Uhren
Stylgerechte Formen, Pracht-Gehäuse,
Von K 25 aufwärts, Pendeluhren,
8 Tage gehend, mit Halbstundenschlag,
Schiffuhren, Küchenuhren, Wecker-u. Standuhren etc.

Goldwaren
Armbänder, Broschen, Ohrringe, Anhänger,
Manschettenknöpfe, Kravattennadeln,
Cigaretten-Etuis, Goldene Ringe, Verlobungs-
ringe, Trauringe in gediegener Ausführung.

Für Pola nur bei
EMIL F. UNTERWEGER
VIA SERGIA 65